

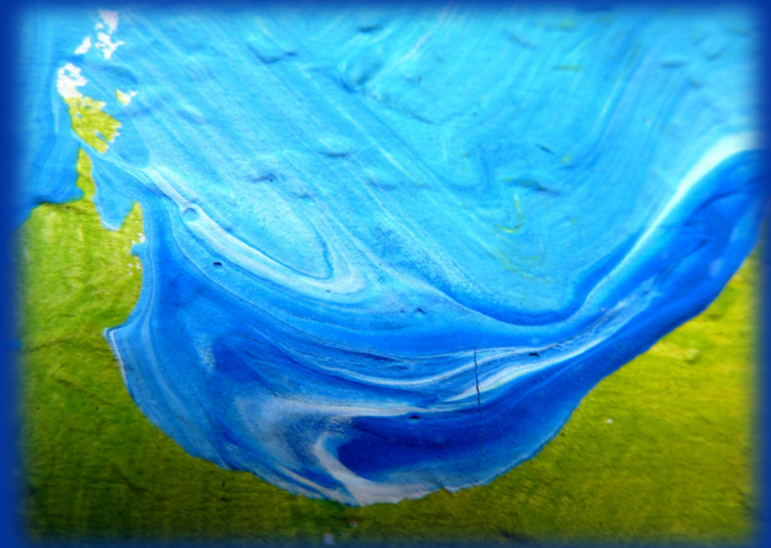
Gisela Baudy nennt ihre Gedichte, die in ihrer Verknappung und Dichte wie Fragmente daherkommen, „Tonscherben“, die „bei genauem Hinsehen auf das ganze Gefäß verweisen“. Es handelt sich um neue lyrische Wortkrumen rund um die Themen Heilerde, Vogelschrift und Lebensreise.

„Warum schreibt man Gedichte?“, fragt die Autorin in diesem Band. Sie versucht sich nicht nur in einer Antwort, sie weiß auch, dass Gedichte sich immer weiter-lesen. „Blaues Ufer“ ist nach „Worthaut“ der zweite Band einer Gedichtreihe, die Christian Baudy mit seinen Pinselstrichen poetisch untermalt.

Gisela Baudy

# Blaues Ufer

Gisela Baudy · Blaues Ufer



Mit Malereien von Christian Baudy

awsLiteratur

Der Verlag des Kulturvereins  
Alles wird schön e.V.

[www.aws-literatur.de](http://www.aws-literatur.de)



## – Das Buch –

Der Gedichtband „Blaues Ufer“ von Gisela Baudy enthält neben zahlreichen lyrischen „Schnipseln“ aus dem inzwischen vergriffenen Gedichtband „Tonspuren – Lyrisches Tagebuch“ auch etliche neue Kurz-Gedichte sowie Male-  
reien von Christian Baudy. Nach "Worthaut" ist dies der zweite Band einer Gedichtreihe, welche die Autorin bei  
awsLiteratur veröffentlicht.

Gisela Baudy, geboren 1955 in Zweibrücken/Pfalz. Erste Gedichtveröffentlichungen im LiTERRATURbrief Zürcher Studenten in den 80er Jahren. Die Germanistin, Gräzistin und gelernte Verlagskauffrau arbeitete in den Redaktionen diverser Verlage. Heute freie Journalistin und freie On-  
line-Redakteurin in Hamburg im Bereich Umwelt und Nachhaltige Entwicklung (siehe <https://www.harburg21.de>) sowie Autorin. Neben Gedichten erscheinen Glossen, Reportagen sowie Sachbücher zu den oben genannten Themen.

Christian Baudy, geboren in den 60ern des vorigen Jahr-  
hunderts, Anglist und promovierter Sprachlehrforscher. Freiberuflich in Hamburg unterwegs als Journalist, On-  
line-Redakteur, Erwachsenenbildner, Autor von Glossen, Reportagen und Sachtexten. Zudem frönt er der Dichtung, Malerei, Philosophie und Geschichten-Schreiberei.

**Gisela Baudy**

# **Blaues Ufer**

**Ausgewählte Gedichte**

**Mit Malereien  
von Christian Baudy**



### **Bibliografische Information der Nationalbibliothek**

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Erschienen 2019 bei awsLiteratur, Hamburg

© Text: Gisela Baudy

© Malereien: Christian Baudy

© Titelmalerei "Blaues Ufer": Christian Baudy

Lektorat und Korrektorat: Christian Baudy

Satz und Layout: Gisela Baudy

Umschlaggestaltung: Gisela Baudy

### **awsLiteratur**

**Der Verlag des Kulturvereins Alles wird schön e.V.**

Friedrich-Naumann-Straße 27

21075 Hamburg

Tel.: 040-7666049

[info@aws-literatur.de](mailto:info@aws-literatur.de)

<http://www.aws-literatur.de>

Druckvorbereitung: Wilfried Abels

Druckerei: WIRmachenDRUCK GmbH in Backnang

Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Aufnahme in Online-Dienste sowie Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM, DVD etc. nur nach schriftlicher Zustimmung der Autorin und des Malers.

ISBN 978-3-947051-08-3

## Inhalt

<b>Statt eines Vorworts</b>	<b>9</b>
<b>Zum Geleit</b>	<b>10</b>
<b>Kinder mit Erde</b>	<b>13</b>
Kinderbuch	15
Aufbruch	16
Erdbett	18
Heilerde	19
Erdwärme	20
Kindertrost	22
Kinder mit Erde ( <i>I</i> )	23
Kinder mit Erde ( <i>II</i> )	24
lebens-kunst	26
Lebensreise	27
Blaues Ufer	28
Gewissheit Erde	30
samen	31
wenn es gelingt	32
Wenn ( <i>I</i> )	33
<b>Tonfelder</b>	<b>35</b>
Wort-Tastatur	37
Flügelleicht	38
Sprache	40
Heimat	41
glück	42
Maulkorb	43
Schwerelos	44
Nur so	46
téth(r)ammai	47

Vogelschrift	48
Vogelwissen	50
Vogelzug	51
Windspiel	52
Worte nackt	54
wenn (II)	55
<b>Elfchen</b>	<b>56</b>
<b>Haiku</b>	<b>58</b>
<b>Wir sind (nicht) gemeint</b>	<b>60</b>
Tanka	60
Stafette	61
Lichtfang	62
<b>Veröffentlichungen</b>	<b>63</b>
<b>Verzeichnis der Malereien</b>	<b>67</b>
<b>Anmerkungen</b>	<b>68</b>
<b>Danksagung</b>	<b>69</b>

## Statt eines Vorworts

Warum schreibt man Gedichte? Wenn es glückt, kannst du – für einen Augenblick – an unser Dasein andocken. Du spürst nach, was wir irgendwann verlassen müssen: unser Haus, das so oft ohne Heimat ist. In der Berührung geschieht so etwas wie Verbundensein und Licht – Atlantis.

Meine Gedichte wollen in ihrer Kürze wie Tonscherben sein, die bei genauem Hinsehen auf das ganze Gefäß verweisen. „Die Scherbe ist das stärkere Bild des verlorenen Gefäßes“, sagt Adolf Muschg\*, "das Fragment redet vom Ganzen mit der Stimme der Wahrheit, auch wenn sie schmerzhaft ist“. Ein Urteil darüber, ob meine Gedichte zu den "redenden" Scherben gehören, möchte ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, überlassen.

## Zum Geleit

In uns allen leben Töne aus Worten und Bildern, die unsere Sehnsucht nach einem Zuhause zum Klingen bringen. Es sind stille Klänge aus Erde und Vogelzug. Viele Töne werden durch unsere inneren Verletzungen schrill und brechen. Die Stille verstummt. Wenn es schlecht läuft, stürzen wir im freien Fall durch alle Stockwerke des Lebens. Der Alltag legt sich als Betonschicht obendrauf.

Indes: Es gibt ein Kindwerden, das eine Chance ist. Es lässt sich nicht notwendig finden, indem wir uns zur eigenen Kindheit wenden. Denn auch Kinder leiden oft am Mangel an Kindheit. Es geht um das Kindsein als Utopie – um die Sehnsucht, die Heimat, die uns schon immer lebt.

In diesem Sinne sind wir alle Kinder der Erde. Es ist das Kind in uns, das dem Nachbarn die Hand reicht und die Erde für alle wohnlich macht. Wir müssen es nur suchen wollen.

Wir alle sind auf dem Weg.

*Gisela Baudy*



## **Aufbruch**

Nach vorne  
schreiben.

Das Gestern  
entwaffnen.

Die Scherben  
neu zusammensetzen.

Den Ort Heimat  
zimmern.

Die Kindheit  
neu erinnern.



Aufbruch

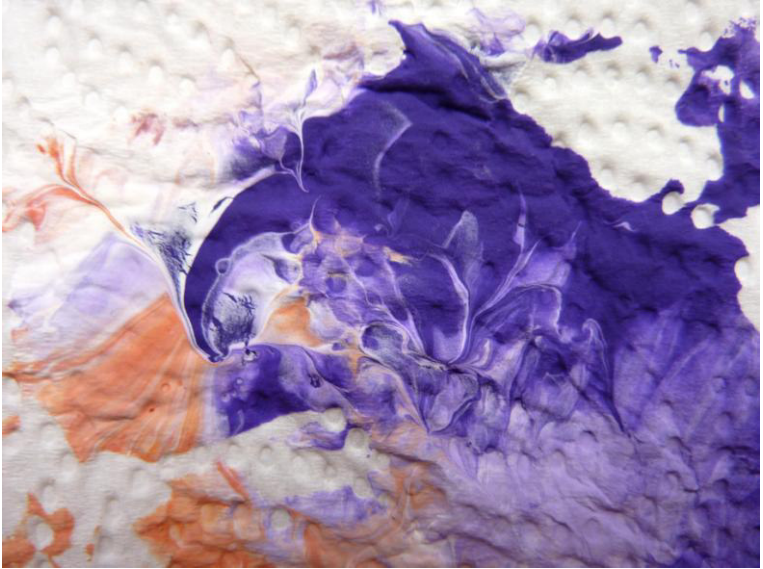
## **Erdwärme**

Deine frierende Seele  
in Erdschichten legen  
die verlässlich wärmen.

Aus allem und jedem  
Wärme und Wurzeln ziehen.

Der Sehnsucht Raum geben  
nach grüneren Ufern.  
Die blaue Weite in dir tragen.

Der Anfang für die Wende sein.  
Leben.  
Nicht überleben.



Erdwärme

## **Heilerde**

Dich in den Erdkreis legen  
in den weiten Mutterschoß.  
Mit Moos bedecken  
was wund ist und bloß.

Du bist die Erde  
die um die Sonne kreist.  
Erde und Meer sind eins.

Du bist der Boden  
den du schon in dir trägst.  
Molen weisen den Weg.